

Projekte und Eröffnungen 2010:

Filme von, über und mit

Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich

von Dienstag, 30. November bis Donnerstag, 2. Dezember 2010, jeweils um 19.00 Uhr
im Kunstraum Niederoesterreich



Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich nützt die kalten Wintermonate, um die Aufmerksamkeit auf das **Medium Film** zu richten, das im Kontext der Kunst im öffentlichen Raum oft vernachlässigt wird. An drei Abenden wird nun im Kunstraum Niederoesterreich ein Einblick in die vielfältigen Formen der Filmproduktion in Zusammenhang mit Kunst im öffentlichen Raum ermöglicht.

Dienstag, 30. November 2010

Premiere *public art III*, *Kunst im Park. Schlosspark Grafenegg* und *Kunst im Garten. Die Garten Tulln*

Mittwoch, 1. Dezember 2010

Die Ohren wachsen, Dokumentarfilm von **Ulrike Schweiger**
mit anschließender Diskussion

Donnerstag, 2. Dezember 2010

Im Notfall ist alles anders von **Fiona Rukschcio**
Flüchtlingsdrama am Lunzer See von **Julius Deutschbauer und Gerhard Spring**
Parcours von **Catrin Bolt**

Diskussionsabend

am **24. November 2010, um 20.00**
im Stadtmuseum St. Pölten



mit: Mag. Catrin Bolt, Dr. Martha Keil, Univ.-Prof. Hans Kupelwieser, Dr. Susanne Neuburger,
Dr. Heidemarie Uhl und Mag. Wieninger
Moderation: Dr. Peter Huemer

Im Zuge des Diskussionsabends soll diskutiert werden, welchen Stellenwert Erinnerungskultur in Österreich einnimmt, inwiefern Mahnmale den Anspruch einer aktiven Erinnerung erfüllen können bzw. welche zeitgemäßen Formen von Erinnerungskultur denkbar sind.

**Eröffnung
MAHNMAL VIEHOFEN
von Catrin Bolt und Tatiana Lecomte
am Sonntag, den 14. November 2010, um 14.30 Uhr
beim Lokal „Seedose“, Viehofner See, St. Pölten**



In den Jahren 1944 und 1945 gab es in St. Pölten - Viehofen ein Zwangsarbeitslager für ungarische Juden und Jüdinnen sowie ein Arbeitslager für so genannte Ostarbeiter. 60 Jahre lang wurde die Existenz dieser Lager verdrängt und verschwiegen. Heute befindet sich auf dem Gelände der Viehofner See, der von zahlreichen BewohnerInnen der Stadt St. Pölten als Freizeitareal genutzt wird.

Um diesen vergessenen Teil der Geschichte in Erinnerung zu rufen, wurde 2009 von Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich zusammen mit der Stadt St. Pölten und unter Mitwirkung des Instituts für Jüdische Geschichte Österreichs ein offener Wettbewerb zur Erlangung eines künstlerischen Entwurfs für ein Mahnmal für die Zwangsarbeitslager St. Pölten - Viehofen ausgeschrieben. Aus den über 160 Einreichungen wurden vom Gutachtergremium die Entwürfe von Catrin Bolt und Tatiana Lecomte als Siegerprojekte ausgewählt. Nun werden beide umgesetzten Projekte präsentiert und eröffnet.

Ausführliche Informationen unter www.mahnmal-viehofen.at

Shuttlebus von Wien nach Viehofen: ab Wien Wien, Universität, Grillparzerstrasse / Ecke Rathauspark, Abfahrt: 13.00 Uhr, Rückfahrt: ca. 17.00 Uhr. Um Anmeldung wird gebeten unter (0)2742 9005 16273. Unkostenbeitrag: EUR 5,--

**Eröffnung
für die Wassermühlen
von Misha Stroj
am Sonntag, den 17. Oktober 2010, um 14.00 Uhr
in Roseldorf bei Sitzendorf an der Schmida**



Von den ursprünglich rund 80 Mühlen, die entlang der Schmida im Weinviertel aktiv waren, ist heute genau noch eine in Betrieb. Die anderen sind verfallen, zerstört, zu Lagerräumen oder Wohnhäusern umfunktioniert.

Das mehrteilige „Denkmal für Wassermühlen“ von Misha Stroj geht auf die Grundkonstruktion einer Mühle zurück, die sich über Jahrhunderte bewährt und kaum verändert hat. Mühlrad, Kammrad und Laterne (Stockgetriebe) werden von Stroj als Grundlage für drei Skulpturen hergenommen und entlang des nicht mehr vorhandenen Mühlbachs von Roseldorf aufgestellt. Durch das Abschreiten der einzelnen Stationen entsteht beim Betrachter eine imaginäre Rekonstruktion des Gesamtmechanismus; die Geschichte des Ortes wird mit seiner Gegenwart, eine als Erholungsgebiet gestaltete Landschaft, in Verbindung gesetzt.

Shuttlebus von Wien nach Roseldorf bei Sitzendorf an der Schmida: ab Wien Wien, Universität, Grillparzerstrasse / Ecke Rathauspark, Abfahrt: 12.30 Uhr, Rückfahrt: ca. 17.00 Uhr. Um Anmeldung wird gebeten unter (0)2742 9005 16273. Unkostenbeitrag: EUR 5

**Eröffnung der Installation „Kreisverkehr“
von Ulrike Lienbacher
am Sonntag, den 10. Oktober 2010, um 19.00 Uhr
beim Volksbank-Platz in Gänserndorf**



Ulrike Lienbacher verwandelt die Verkehrsinsel beim Volksbank-Platz in Gänserndorf in einen vermeintlichen Sportplatz. Die gesamte Fläche ist mit dem für Sportanlagen üblichen Kunststoffbelag in oranger Farbe überzogen. Markierungslinien geben vier Rennbahnen samt Start- und Ziellinien vor. Aber an eine Benützung ist nicht zu denken. Zum einen aufgrund der exponierten Lage im städtischen Verkehr, zum anderen ist die Kreisfläche (10m Durchmesser) gewölbt und beträgt am höchsten Punkt eine Höhendifferenz zum Straßenniveau 70cm.

S-Bahn von Wien Praterstern jede halbe Stunde, z.B. 17.29 Uhr ab, 18.07 Uhr an oder 17.59 Uhr ab und 18.37 Uhr an. Retour z.B. 20.52 Uhr ab und 21.30 Uhr Ankunft in Wien Praterstern. Abfahrt auch von Wien Mitte und Floridsdorf möglich.

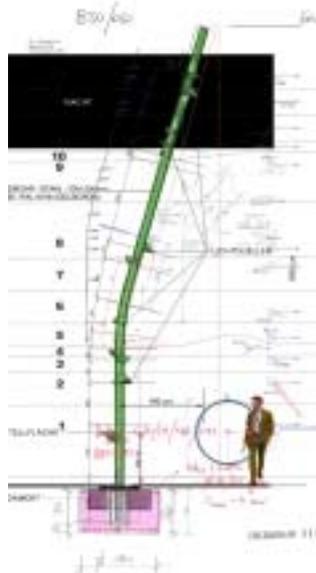
**Eröffnung der Ausstellung „struck by“
mit Sissa Micheli, Frenzi Rigling und Frederike Schweizer
am Samstag, den 09. Oktober 2010, um 16.00 Uhr
im Kunstraum Weikendorf**



Im Sommer 2007 wurde in Weikendorf (bei Gänserndorf) der „Kunstraum Weikendorf“, der vom Künstler Michael Kienzer konzipiert und umgesetzt wurde, feierlich eröffnet. Ziel war und ist es, das adaptierte Zeughaus zu einem kulturellen und sozialen Zentrum im Ort zu verwandeln. Im Inneren des Gebäudes entstand eine Art „White Cube“ (rund 60 m²), der sich nach außen hin durch eine große Glasfassade öffnet und den Blick auf die Bespielung frei gibt. Nach Ausstellungen mit Bruno Gironcoli, Jorit Aust, Franz Graf und Elisabeth Gröbl u. a. finden diesmal drei Künstlerinnen einen neuen Zugang zu dem Raum. Mit vorgefundenem Material, Bestandteilen eines verlassenen Hauses in der Nachbarschaft, wurde vor dem Schaufenster, das als alleinige Durchsicht die Betrachtung der jeweiligen Ausstellung zulässt, eine Art Bretterwand errichtet. Nur durch wenige Ritzen und Lücken ist es nun mehr möglich, in den Ausstellungsraum zu blicken. Wer etwas darin entdecken will, muss einige Schritte auf das Haus zugehen und ganz nah herantreten.

Shuttlebus von Wien nach Weikendorf: ab Wien, Universität, Grillparzerstrasse / Ecke Rathauspark, Abfahrt: 15.00 Uhr, Rückfahrt: ca. 18.00 Uhr. Um Anmeldung wird gebeten unter (0)2742 9005 16273. Unkostenbeitrag: EUR 5

**Eröffnung der Skulptur „Halm“
von Karl-Heinz Klopff
am Freitag, den 08. Oktober 2010, um 10.30 Uhr
beim Gesundheitsresort Raxblick, Prein an der Rax**



Im Jänner 2008 wurde das neu errichtete Gesundheitsresort Raxblick eröffnet. Für den Vorplatz war eine künstlerische Gestaltung vorgesehen, die den Eingang markiert und einen visuellen Anreiz für die BesucherInnen und Gäste bietet. Der von dem Gutachtergremium von Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich eingeladene Künstler Karl-Heinz Klopff entschied sich als Reaktion auf die schwierige Situation vor Ort für eine Skulptur, die sich in die Höhe ausdehnt. In der Mitte des Vorplatzes wächst ein überdimensionierter und stilisierter „Halm“ über 10 Meter aus dem bestehenden Betonplatten-Boden in den Himmel. Der aus Stahl gefertigte Halm ist grün lackiert und leuchtet in der Nacht durch integrierte LEDs.

Shuttlebus von Wien nach Prein an der Rax: ab Wien, Universität, Grillparzerstrasse / Ecke Rathauspark, Abfahrt: 08.45 Uhr, Rückfahrt: ca. 13.00 Uhr. Um Anmeldung wird gebeten unter (0)2742 9005 16273. Unkostenbeitrag: EUR 5

**Eröffnung der Ausstellung
Ruderal Society
von Franziska & Lois Weinberger
am Freitag, den 24. September 2010, um 18.30 Uhr
im Landesmuseum Niederösterreich in St. Pölten**



Die Ausstellung präsentiert Zeichnungen, Texte, Fotos und Objekte von Lois Weinberger zum temporären Gartenprojekt Gebiet II, Spiegelfabrik Gars am Kamp 2007-2010 sowie eine filmische Dokumentation von Rudi Palla.

Im Skulpturen- und Naturgarten des Landesmuseum Niederösterreich kann der 2002 von Franziska & Lois Weinberger installierte „Garten“ besucht werden, der in 2.000 Plastikeimern dem ursprünglich peripheren Charakter des Ortes im Regierungsviertel seinen Raum zurück gibt. Dauer der Ausstellung: 25. September 2010 bis 9. Jänner 2011

**Präsentation der Oper
Zeit und Raum sind gestern gestorben
Götter, da seid ihr!
ein neofuturistisches Manifest von Alexander Petlura
am Sonntag, den 25. Juli 2010, um 15.00 Uhr
beim Seebad in Lunz am See**



Die Kooperation zwischen Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich und dem Festival wellenklaenge lunz am see geht 2010 bereits in das siebte Jahr. Die bis dato realisierten Arbeiten und Projekte (u. a. von Francesco Mariotti, collabor.at, Deutschbauer & Spring und Georgia Creimer) gaben bereits einen Einblick in die formal wie inhaltlich vielfältigen Möglichkeiten, sich an einen Ort anzunähern. Der für dieses Jahr eingeladene Künstler Alexander Petlura bringt erstmal eine Oper nach Lunz und bildet den feierlichen Abschluss des diesjährigen Russland-Schwerpunktes des Festivals.

Vom 12. bis 25. Juli werden sechs russische KünstlerInnen um Alexander Petlura in Kooperation mit österreichischen KünstlerInnen in Lunz am See die Oper „Zeit und Raum sind gestern gestorben. Götter, da seid ihr!“ konzipieren und am 25. Juli aufführen. Die zwei Wochen dauernde Konzeptions- und Probezeit wird als Workshop vor Ort angelegt, bei dem die KünstlerInnen die Idee des vor 101 Jahren von Filippo Tommaso Marinetti postulierten futuristischen Manifests aufgreifen und dessen aktuelle Gültigkeit anhand der sich wandelnden gesellschaftlichen Bedürfnisse überprüfen.

Shuttlebus von Wien nach Lunz am See: ab Wien, Universität, Grillparzerstraße / Ecke Rathauspark, Abfahrt: 12.30 Uhr, Rückfahrt: ca. 19.00 Uhr. Um Anmeldung wird gebeten unter (0)2742 9005 16273. Unkostenbeitrag: 5 EUR

Eröffnung

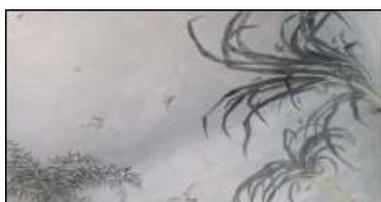
**Die edlen Früchte und die Gouvernante
am Samstag, den 17. Juli 2010, um 18.00 Uhr
im Schüttkasten Harmannsdorf
eine Ausstellung mit**

Stephanie Aigner, Petra Braun, Dietmar Brehm, Crazy Bitch in a Cave und Astrid K. Wagner, Clemens Denk, Conny Habel, Marlene Haderer und Eva Kadlec, Tina Hainschwang, Armin Haller, Julia Hinterberger, Paul Horn und Harald Hund, Ursula Hübner, Sabine Jelinek, Andreas Karner und Chrono Popp, Vanja Krajnc, Jakob Lechner, Andrea Lüth, Haruko Maeda, Marcin Maciejowski, Eva Marschik, Steffi Mold, Max Müller, Elisabeth Neuwirth, Bernd Oppl, Sasha Pirker, Katrin Plavcak, Anne Schneider, Johanna Serdinschek, Karo Szmit, Bernhard Weber

Ausstellungsdauer: 18. Juli bis 19. September 2010

Öffnungszeiten: Freitag 16.00 - 19.00 Uhr

Samstag, Sonn- und Feiertag 13.00 - 19.00 Uhr



Diesen Sommer wird die 2009 mit der Ausstellung „Bertha von Suttner Revisited“ begonnene Kooperation zwischen Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich und dem Internationalen Bertha von Suttner Verein mit einer weiteren Gruppenausstellung rund um das Schloss Harmannsdorf fortgeführt.

Die Ausstellung „Die edlen Früchte und die Governante“ nimmt ihren Ausgangspunkt ebenfalls in Bertha von Suttners Biographie, verlagert allerdings den Blick von der politischen und öffentlichen Figur auf persönliche, ja intime Bereiche. Die präsentierten Arbeiten, die sowohl im Schüttkasten als auch im Glashaus des Schlosses Harmannsdorf zu sehen sind, greifen die Themen Lernen und Wachsen im weitesten Sinne. Bertha von Suttner entwickelte den Begriff des „Edelmenschen“. Sie war der Meinung, dass Veredelungsarbeit am Intellekt dazu führen wird, dass die Zahl der guten und tugendhaften Menschen zunimmt. Genau so wichtig sind aber auch Erfahrungen der Liebe, des Verlustes sowie die Verehrung von Idolen für die Entwicklung von Identität.

Die von Ursula Hübner, die selbst Künstlerin ist und seit 1998 Malerei & Grafik an der Kunstuniversität Linz unterrichtet, zusammengestellte Ausstellung zeigt Malerei, Zeichnung, Fotografie, Video, Performance, Musik u. a. von rund 30 KünstlerInnen. Aber nicht nur die Medien sondern auch die inhaltlichen Annäherungen an die Themenstellung eröffnen den BesucherInnen vielfältigste Einblicke. Einige Arbeiten wurden gezielt für den Ort entwickelt.

Weitere Informationen unter <http://diegouvernante.blogspot.com/>

Shuttlebus von Wien nach Harmannsdorf: ab Wien, Universität, Grillparzerstraße / Ecke Rathauspark, Abfahrt: 16.30 Uhr, Rückfahrt: noch nicht fixiert. Um Anmeldung wird gebeten unter (0)2742 9005 16273. Unkostenbeitrag: 5 EUR

Eröffnung

STATUS QUO VADIS

**am Samstag, den 19. Juni 2010, um 16.00 Uhr
am Rathausplatz Melk**

temporäre Projekte im Stadt- und Donauraum Melk von:

Anna Ceeh/Salvi, Female Obsession, Eva Grubinger & Werner Feiersinger, Viktoria Tremmel & Martin Wagner, Rita Vitorelli & Dan Solbach, Dorota Walentynowicz & Herwig Weiser

Eröffnungperformance: Kris Lemsalu, The Birth of Venus

DJ: Nicolas Jasmin

Ausstellungsdauer: 19. Juni bis 12. September 2010



Anlässlich des 50jährigen Jubiläums der 1961 gegründeten Sommerspiele Melk entstand in Kooperation von Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich und den Sommerspielen Melk das temporäre Projekt STATUS QUO VADIS, zu dem die Kuratorin und Künstlerin Ursula Maria Probst sechs KünstlerInnen-Gruppen einlud, temporäre Projekte im Stadt- und Donauraum zu realisieren. Im Anschluss an die Eröffnung mit einer Performance von Kris Lemsalu sind die Arbeiten bis zum 12. September rund um die Uhr öffentlich zugänglich. Begleitend zu der Ausstellung liegen Informationsfolder im Stadtraum auf.

„Die am Projekt beteiligten Künstlerinnen, Künstler, Architekten und Grafiker hinterfragen den Effekt neuer Anforderungsprofile von Kunst im öffentlichen Raum im Spannungsfeld eines Stadtmarketings, das nicht zuletzt durch die Dominanz des Melker Stiftes im Stadtbild auf Kultur und Tourismus ausgerichtet ist. Dies passiert zum Teil durch Interventionen, die durch ästhetische und politische Eingriffe ausgelöst werden oder durch Stimulationen, die die alltägliche Wahrnehmung durchbrechen und motivierend darin wirken, die Welt mal mit anderen Augen zu sehen.“ (Ursula Maria Probst)

Shuttlebus von Wien nach Melk: ab Wien, Universität, Grillparzerstraße / Ecke Rathauspark, Abfahrt: 14.30 Uhr, Rückfahrt: ca. 20.30 Uhr. Um Anmeldung wird gebeten unter (0)2742 9005 16273. Unkostenbeitrag: 5 EUR

**Eröffnung
tür+tor
von Manfred Pernice
am Sonntag, den 13. Juni 2010, um 14.00 Uhr
im Schlosspark Grafenegg**



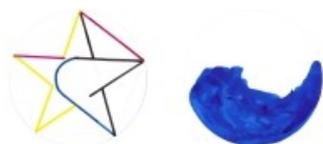
Mit der Arbeit „tür+tor“ von Manfred Pernice (Architektur: Jabornegg & Pálffy) in der Außenmauer des Schlosspark Grafenegg findet das in Kooperation von Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich und der Grafenegg BetriebsgesmbH entstandene Projekt Kunst im Park.Schlosspark Grafenegg seinen Abschluss.

Seit 2007 konnten in dem revitalisierten Landschaftspark sieben sehr unterschiedliche skulpturale Arbeiten von Catrin Bolt, Mark Dion, Werner Feiersinger, Bethan Huws, Elke Krystufek, Little Warsaw und Marjetica Potrč realisiert werden.

„tür+tor“ heißt das Betonobjekt, das Manfred Pernice in die Öffnung des sogenannten „Schwarzen Tores“ in der Schlossmauer eingepasst hat. Zu beiden Seiten befindet sich jeweils eine Sitzbank. Eine Treppe führt zu einer Tür, die den Durchgang von der Straße in den Park und wieder zurück ermöglicht. Durch das „Schwarze Tor“ wurden in der Zeit, als Grafenegg noch die Gerichtshoheit hatte, bis Mitte des 19. Jahrhunderts die zum Tode Verurteilten zur Hinrichtungsstätte geführt.

Shuttlebus von Wien nach Grafenegg: ab Wien, Universität, Grillparzerstraße / Ecke Rathauspark, Abfahrt: 12.30 Uhr, Rückfahrt: ca. 17.00 Uhr. Um Anmeldung wird gebeten unter (0)2742 9005 16273. Unkostenbeitrag: 5 EUR

**Ausstellung mit Arbeiten von
Karina Bruckner, Bernhard Rappold, Markus Sulzbacher, Carlos Vasconcelos und Paul Wagner
am Samstag, den 29. Mai 2010, um 16.00 Uhr
in Kunstraum Weikendorf**



Im Sommer 2007 wurde in Weikendorf (bei Gänserndorf) der „Kunstraum Weikendorf“, der vom Künstler Michael Kienzer konzipiert und umgesetzt wurde, feierlich eröffnet. Ziel war und ist es, das adaptierte Zeughaus zu einem kulturellen und sozialen Zentrum im Ort zu verwandeln. Im Inneren des Gebäudes entstand eine Art „White Cube“ (rund 60 m²), der sich nach außen hin durch eine große Glasfassade öffnet und den Blick auf die Bespielung frei gibt. Nach Ausstellungen mit Bruno Gironcoli, Jorit Aust, Franz Graf und Elisabeth Gröbl u. a. sind diesmal fünf KünstlerInnen geladen, die den Raum gemeinsam bespielen.

Die Arbeiten von Karina Bruckner, Bernhard Rappold, Markus Sulzbacher, Carlos Vasconcelos und Paul Wagner fügen sich zu einer gemeinsamen installativen Anordnung im Kunstraum Weikendorf zusammen, wodurch die Autorenschaft nicht klar ersichtlich ist.

Shuttlebus von Wien nach Weikendorf: ab Wien, Universität, Grillparzerstraße / Ecke Rathauspark, Abfahrt: 15.00 Uhr, Rückfahrt: ca. 18.00 Uhr. Um Anmeldung wird gebeten unter (0)2742 9005 16273. Unkostenbeitrag: 5 EUR

Ausstellung
Materialien, Filme, Relikte - eine Dokumentation
zum „Marienbaum“ in Herrnbaumgarten
von Helmut & Johanna Kandl
Eröffnung am Sonntag, den 16. Mai 2010, um 14.00 Uhr
im museumORTH im Schloss Orth an der Donau



Ausstellung von 16. Mai bis 31. Juli 2010 -
Öffnungszeiten: täglich 11.00 bis 18.00 Uhr
In der Reihe: Alltagskultur und Gegenwartskunst im museumORTH - Konzeption: Hilde Fuchs

2009 wurde in Herrnbaumgarten die permanente Installation „Marienbaum“ von Helmut & Johanna Kandl eröffnet. Rund 20 Repliken unterschiedlichster Marienstatuen, die die Künstler an verschiedenen Wallfahrtsorten in Europa gekauft haben, gruppieren sich um einen Baum in der kleinen Ortschaft und schaffen so eine neue Interpretation eines religiösen Denkmals. Hinter dieser Arbeit stecken eine Vielzahl an Reisen und Erlebnissen, die die Künstler mittels Film, Fotografie und tagebuchähnlichen Eintragungen dokumentiert haben.

Die Ausstellung im museumORTH gibt einen ausführlichen Einblick in die umfangreichen Materialien, die im Zuge der Recherche zu dem „Marienbaum“ entstanden sind: Bild/Text-Blätter, Fotos, Relikte und Malerei. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, vier der sieben an Wallfahrtsorten entstandenen Filme zu sehen.

Hinter dem Horizont
eine Installation in der Stiftskirche und im Stiftspark Melk
von Gor Chahal
Eröffnung am Samstag, den 15. Mai 2010, um 18.30 Uhr



Das Stift Melk ist ein über die Grenzen Österreichs hinaus kulturhistorisch bedeutender Ort, der sich bereits seit mehreren Jahren auch der zeitgenössischen Kunst verschrieben hat. Nun konnte zum ersten Mal auch in der Stiftskirche eine künstlerische Intervention realisiert werden, die durch eine Installation im Stiftspark ergänzt wird. Über die Sommermonate ist zu den Öffnungszeiten des Stiftes die mehrteilige Fotoinstallation „Hinter dem Horizont“ des russischen Künstlers Gor Chahal zu besichtigen, die mit der Unterstützung von Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich umgesetzt werden konnte. Die Arbeiten greifen die Tradition der Antependien auf. Statt Vorhängen installiert der Künstler insgesamt neun großformatige Fotografien mit Stillleben, die zentrale Themen der Heiligen Schrift wiedergeben.

Dauer der Installation: 16. Mai bis 7. November 2010 täglich von 9.00 bis 16.30 Uhr

Shuttlebus von Wien nach Melk: ab Wien, Universität, Grillparzerstraße / Ecke Rathauspark, Abfahrt: 16.30 Uhr, Rückfahrt: ca. 21.30 Uhr. Um Anmeldung wird gebeten unter (0)2742 9005 16273.
Unkostenbeitrag: 5 EUR

**Venuspaar von Willendorf
von Karin Frank
Eröffnung am Samstag, den 24. April 2010, um 15.00 Uhr
in Willendorf in der Wachau**



Im Sommer 2009 wurde die Venus von Willendorf medienwirksam an ihrem Fundort in der Wachau präsentiert. Übrig geblieben ist eine aufwändige Vitrine im Außenraum, die in den kommenden Jahren in Kooperation von Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich und dem Regionalprojekt Wachau 2010plus bespielt werden soll. Jedes Jahr wird eine Künstlerin eingeladen, sich mit der Thematik rund um Fruchtbarkeit, Schönheitsbilder und der Rolle der Frau in unserer Gesellschaft auseinanderzusetzen und die Vitrine zu bespielen. Den Beginn macht die in Niederösterreich geborene Bildhauerin Karin Frank. Ihre mehrteilige Skulptur aus Holz und Horn versucht der symbolischen Figur eine konkrete Frau zugrunde zu legen und ergänzt diese durch den „Adonis von Willendorf“.

Shuttlebus von Wien nach Willendorf: ab Wien, Universität, Grillparzerstraße / Ecke Rathauspark, Abfahrt: 13.00 Uhr, Rückfahrt: ca. 17.00 Uhr. Um Anmeldung wird gebeten unter (0)2742 9005 16273. Unkostenbeitrag: 5 EUR

**Blume 2009
von Thomas Stimm
Eröffnung am Sonntag, den 18. April 2010, um 14.00 Uhr
in Hüttendorf bei Mistelbach**



Im Zuge eines Strassenneubaus entstand in dem kleinen Ort Hüttendorf bei Mistelbach ein neuer Platz, der auf Wunsch der Gemeinde künstlerisch gestaltet werden sollte. Das Gutachtergremium von Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich lud Thomas Stimm zu einer Gestaltung der Freifläche, die entlang der Durchzugsstrasse und in der Nähe der Bushaltestelle sowie der Veranstaltungshalle liegt und als Aufenthaltsraum genutzt werden soll. Mitten aus dem mit Rasen eingefassten Platz ragt zu Beginn des Frühlings eine rund 6 Meter hohe Blume aus dem Boden. Aus Eisenblech geformt und mit 2-Komponentenlack farbig eingefasst, reiht sie sich in die von Thomas Stimm vor rund 40 Jahren begonnene Auseinandersetzung mit Abbildungsmöglichkeiten der Natur fort.

Shuttlebus von Wien nach Hüttendorf: ab Wien, Universität, Grillparzerstraße / Ecke Rathauspark, Abfahrt: 13.00 Uhr, Rückfahrt: ca. 16.00 Uhr. Um Anmeldung wird gebeten unter (0)2742 9005 16273. Unkostenbeitrag: 5 EUR

GESPRÄCHE ZUR KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM im Kunstraum Niederoesterreich



Die Kuratorinnen **Hildegund Amanshauser, Barbara Holub und Manuela Ammer** wurden eingeladen, je einen Gesprächsabend zu dem umfangreichen Themenkomplex „Kunst im öffentlichen Raum“ zu gestalten. Den **jeweiligen Erfahrungs- und Wirkungshintergründen** der Kunsttheoretikerinnen entsprechend, ergeben sich drei sehr unterschiedliche Diskussionsrunden, um die verschiedensten Facetten des Themas zu beleuchten. Als **TeilnehmerInnen sind KünstlerInnen, KuratorInnen, InitiatorInnen, KunstkritikerInnen u. a.** geladen, um unterschiedlichste Blickwinkel einzubeziehen. Die Küche von Schorsch Böhme soll geistige mit schmackhafter Nahrung verbinden und eine Atmosphäre von intensivem Austausch fördern.

Kunst und Öffentlichkeit - Öffentliche Kunst im Spannungsfeld von Gestaltung, Marketing und gesellschaftlicher Auseinandersetzung

am Donnerstag, den 28. Jänner 2010, um 18.00 Uhr
Konzept und Moderation: Hildegund Amanshauser

Für wen, warum und wie weiter?

Die Rolle von Kunst im Kontext urbaner Entwicklungen zwischen Freiraum und Abhängigkeit
am Donnerstag, den 11. März 2010, um 17.00 Uhr
Konzept und Moderation: Barbara Holub

When Feminist Art Went Public

am Donnerstag, den 25. März 2010, um 19.00 Uhr
Konzept und Moderation: Manuela Ammer